



Die vor rund 4.000 Jahren angespülten Feuersteinfelder sind eine geologische Attraktion. Foto: N. Rosing/DBU Naturerbe GmbH

Gebietscharakteristik

Die DBU-Naturerbefläche Prora liegt am Kleinen Jasmunder Bodden der Insel Rügen. Sie umfasst den Großteil der zwischen Binnenbodden und Ostsee gelegenen Schmalen Heide, das südlich gelegene Waldgebiet der Tribberatzer langen Berge, die Halbinseln Thiessow und Buhlitz und die Ostspitze von Stedar mit der Insel Pultitz. Feuchtheiden und Heidemoore mit seltenen Orchideen, Erlenbrüche mit imposanten Schwertlilien und Röhrriechen im Ufersaum des Boddens bieten dort einen Lebensraum für viele Tier- und Pflanzenarten. Im südlichen und östlichen Teil des Gebietes ist die aktuelle Vegetation noch stark durch die voran-

gegangene Nutzung als Truppenübungsplatz geprägt. Eine geologische Attraktion sind die Feuersteinfelder. Auf den vor rund 4.000 Jahren angespülten Steinablagerungen wachsen heute Wacholder und Heide. Hier lassen sich

Größe:	1.894 ha
Flächenbesitz der GmbH:	1.894 ha
Übernahme (Jahr):	2008
Lage:	auf der Insel Rügen zwischen Ostsee und Kleinem Jasmunder Bodden
Lebensräume und Arten:	Feuchtheiden, Heidemoore, Feuersteinfelder, Hangbuchenwälder, Glocken-Heide, Igel-Segge, Gewöhnliche Natternzunge, Mittlerer Sonnentau, Deutsche Haarsimse, Fuchs' Knabenkraut, Gewöhnliche Golddistel, Königsfarn, Schmalblättriges Wollgras und Sumpf-Glanzkräuter, Seeadler, Rot- und Schwarzmilan, Sperbergrasmücke, Heidelerche, Rohrdommel, Rohrweihe, Schwarzspecht, Habicht, Wachtelkönig, Neuntöter, Hohltaube, Schlingnatter, Glattnatter, Kreuzotter, Kammolch, Großer Feuerfalter, Schmale und Bauchige Windelschnecke
Schutzstatus:	FFH-Gebiet, SPA, NSG, LSG, FND

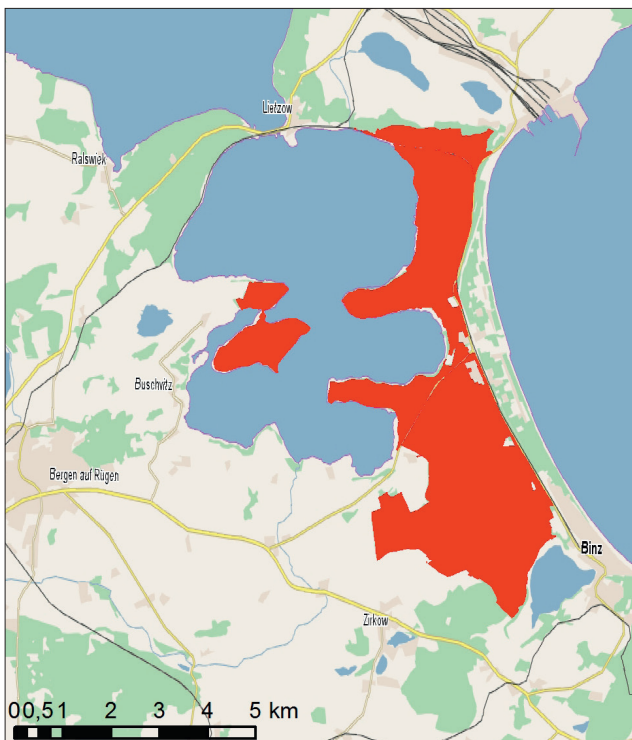
der majestätische Seeadler und die Heidelerche sowie die Kreuzotter beobachten. Regelmäßige Arbeitseinsätze zur Entfernung von Gehölzen sind zur Erhaltung dieses einzigartigen Offenlandlebensraumes notwendig.

Drei Viertel der DBU-Naturerbeflächen auf Rügen, zu denen auch das im Süden gelegene Waldgebiet und die Halbinseln Stedar und Pulitz am Westufer des Boddens gehören, sind bewaldet. Besonders wertvoll sind die noch großflächig erhaltenen, alten Laubwaldbestände wie beispielsweise die totholzreichen, naturnahen Hangbuchenwälder. Hier finden schützenswerte Greifvögel, Spechte, Fledermäuse und eine Vielzahl weiterer Tier- und Pflanzenarten ihre Heimat.

Die Nationalsozialisten planten in Prora ein Seebad. Zwischen 1936 und 1939 begann der Bau des „Kolosses“, wie der viereinhalb Kilometer lange, unvollendete Gebäudekomplex genannt wird. Während des Zweiten Weltkrieges und danach wurden in den Wald- und Offenlandgebieten Soldaten ausgebildet. Von 1945 bis 1953 nutzte die Sowjetarmee das Gelände, von 1956 bis 1990 die Nationale Volksarmee (NVA), die Schießplätze und ein Raketenausbildungszentrum einrichtete. Auf Teilen der heutigen Naturerbefläche fanden Panzerübungen statt. Im Anschluss nutzte die Bundeswehr bis 1992 das Gebiet.

Entwicklungsziele

Um die Offenlandflächen zu erhalten, müssen sie gepflegt werden, z. B. durch extensive Mahd oder durch weidende Rinder, Pferde, Wasserbüffel und Schafe. Dazu gehören auch die Feuersteinfelder und die darauf wachsenden Wacholder und Heiden.



Lage des Flächeneigentums



Blick in die halboffene Landschaft. Foto: N. Rosing/DBU Naturerbe GmbH



Erlenbruch. Foto: N. Rosing/DBU Naturerbe GmbH

Viele der Feuchtgebiete und Moore leiden unter einem abgesenkten Grundwasserspiegel. Ihr Zustand wird durch die Anhebung des Wasserspiegels verbessert. In den Boddenrandbereichen soll außerdem die natürliche Überflutungsdynamik erhalten bleiben, auch vor dem Hintergrund internationaler Schutzvereinbarungen.

Die Wälder werden nach und nach „umgebaut“. Es werden fremdländische Arten gefällt und strukturarme Nadelwälder in naturnahe Mischwälder umgewandelt. Teilweise passiert dies von alleine, indem sich bereits vorhandene Laubbaumarten ausbreiten und verjüngen. Die naturnahen Wälder werden nicht mehr forstlich genutzt.

DBU Naturerbe GmbH

Ansprechpartner:

Bundesforstbetrieb Vorpommern-Strelitz

Wolf Ulrich Menzel

Telefon: 039771/5296-140

